

Was trägt in der Krise?

»Für mich wird immer gesorgt sein! das ist mein Lebensmotto und das habe ich auf den Wegen meines Lebens gelernt.«

Frau Hanschmidt – so nenne ich sie hier mal – sitzt in ihrem Ohrensessel. Vor einigen Tagen hat sie ihren 97ten Geburtstag gefeiert, blickt nun auf ihr reiches Leben zurück und erzählt:

Da gab es Leid und Freude, zwei Weltkriege, von denen sie den ersten als Kind erlebte und sich eher an die Angst und Sorgen der Erwachsenen als an konkrete Bilder erinnern kann. Der zweite Weltkrieg brachte auch über ihr Leben Elend, Flucht und Vertreibung, eine harte Zeit, aus der die Erinnerung an Hunger und Heimweh geblieben ist und ein tiefes Gottvertrauen.

»Jedes Mal, wenn ich dachte, nun geht es nicht mehr weiter, gab es doch eine Lösung. Das ist, als wenn sich am Ende einer dunklen Sackgasse eine Tür öffnet und du statt in einer Häuserschlucht in einem Park stehst. Du atmest tief durch und weißt: Es geht weiter. Gott hat immer noch eine Lösung in seinem weiten Ärmel, auch wenn wir keine entdecken.«

Ich höre gespannt zu und spüre, wie dieses ruhige, aus einer reichen Lebenserfahrung gespeiste Gottvertrauen auch mich berührt, so als würde mir jemand Raum für ein tiefes Durchatmen geben, mir alle Last abnehmen und mir eine große Leichtigkeit schenken.

»Wissen Sie, Frau Pastorin, das steht schon in meinem Konfirmationsspruch, dass Gott für mich sorgt. Ich hatte es nicht so einfach, in der Jugend. Die anderen Kinder waren oft nicht nett zu mir. Aber unser Pastor, der war gut zu mir und hat mir einen wunderschönen Spruch mit auf den Weg gegeben:
Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.« (Ps 34,8)

»Für mich wird immer gesorgt sein! Das hat mich all die Jahre meines Lebens begleitet und mir auch dann noch Mut gemacht, wenn ich wirklich nicht mehr weiter wusste. Und dann gab es die offene Tür, so wie auch mein letzter Weg mich heim in Gottes Reich bringen wird.«

Die Hände locker im Schoß blickt mich Frau Hanschmidt mit ruhiger Gelassenheit an.

»Und wissen Sie,« sagt sie, »auf Gottes gute Mächte zu vertrauen, macht das Leben wirklich leichter. Das Schöne strahlt mehr und das Schwere lässt sich leichter tragen, wenn man sich bewusst macht, dass man nicht allein auf dem Weg ist.«

Ja, denke ich, »Gott geht mit.« und ich sage ihr was ich von Herzen ihr wünsche:

»Gottes guter Engel soll Sie begleiten, heute, morgen, an jedem Tag!«